



Aus dem Vereinsleben ■

Wehr gut aufgestellt

Sie stehen nicht nur bei den Einsätzen bereit, sondern auch darüber hinaus: Vorsitzender Werner Fischer begrüßte bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Alfeld fast die komplette Mannschaft. Neben seiner Rückschau erzählte er auch von den Vorbereitungen zum 150-jährigen Gründungsfest im Jahr 2022. Insgesamt sieht er die Feuerwehr Alfeld gut aufgestellt. Einzig die für ihn nicht nachvollziehbare Umstellung der Alarmierung der Feuerwehr Alfeld im Bereich der A6 von der Leitstelle Nürnberg zur Leitstelle Regensburg bereite Sorge bezüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist.

Kommandant Lehnerer berichtete von 31 Einsätzen. Der Wehr

gehören derzeit 50 Aktive an, die bei 24 Monatsübungen ausgebildet wurden. Die meisten Übungen besuchten Marco Zeltener, Martin Kellermann, Nicolas Fink, Uwe Blöching, Bernd Richthammer, Jürgen Zagel und Felix Wiesinger. Im Rahmen der Brandschutzwoche wurde mit den Nachbarwehren Lieritzhofen und Thalheim bei der Alfelder Kirche geübt.

Kassier Stefan Fischer vermeldete einen kleinen Überschuss, obwohl der Feuerwehrverein einen Pedalschneider angeschafft hatte. Aktuell sind 13 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr aktiv. Sie nahmen laut Jugendwart Christian Maier an Wissenstest, der Jugendflamme und am Bayerischen Jugenleistungsabzeichen teil. Atemschutzwart Sven Beh-



ling sprach von drei Atemschutz-Einsätzen.

Die Neuwahlen verliefen sehr harmonisch. Vorsitzende bleiben Werner Fischer und Jens Scholz, Schriftführer ist weiterhin Fabian Prager, Frauenbeauftragte Lisa Fischer, Kassier Stefan Fischer. Als Beisitzer wurden Marco Zeltener, Bernd Richthammer, Martin Kellermann und Hans Fischer

bestätigt. Einzig für Robert Loos, der nicht mehr kandidierte, wurde mit Karl Fischer ein neuer Beisitzer gewählt.

Bürgermeister Karl-Heinz Niebler lobte den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehr. Weiter freute er sich, dass es im Hinblick der Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug Erfreuliches zu berichten gab.

Aus dem Vereinsleben ■

Nadel und Bierkrug

Der MGV Liedertafel Kainsbach hat seine Mitglieder zu Ehrungen eingeladen. Die Feier wurde von einer kleinen Bläsergruppe des Posaunenchores und mit Liedvorträgen des Gesangvereins umrahmt.

Gerd Rösel, Vorsitzender der Sängerguppe Albachtal, nahm die Ehrungen vor. Für zehnjährige Sängertätigkeit wurden Erhard Wild und Heinz Scharrer geehrt, sie bekamen die Ehrennadel des Fränkischen Sängerbundes sowie eine Urkunde verliehen. 25 Jahre singt Helmut Kratzer, Vorsitzender des Vereins, im



Das Bild zeigt von links Gerd Rösel, Horst Müller, Erhard Wild, Heinz Scharrer, Helmut Kratzer und Chorleiter Robert Merkl.

Chor. Auch er erhielt Nadel und Urkunde. Rösel sprach den Sängern Dank und Anerkennung für die jahrelange Treue aus.

Für Helmut Kratzer fand er lobende Worte, hob seine Dienste und hervorragende Leistung hervor, die er seit 2001 als Vorsitzender treu und zuverlässig ausführe. Er wünschte den Geehrten alles Gute und dass sie dem Verein noch lange Jahre treu bleiben und unterstützen. Horst Müller nahm die Ehrungen des Vereins vor. Er überreichte den zehnjährigen Jubilaren je eine Flasche Wein, Vorsitzender Helmut Kratzer erhielt einen Bierkrug.

Für den Nachwuchs

Der Happurger Kirwverein war wieder spendabel. Freuen durften sich die Kita am Hoslkorb, die Kinderkrippe Kükennest und die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr in Happurg. Auch wenn der Überschuss der Kirwa dieses Mal witterungsbedingt nicht ganz so hoch ausfiel wie in den vergangenen Jahren, seien die Spenden für Kinder und Jugendliche „wieder gerne ermöglicht worden“, betonten Frank Zagel (3. v. links) und Johannes Barthel



(rechts) vom Happurger Kirwverein bei der Übergabe.

In den Räumen der Kita am Hoslkorb nahmen Peggy Drettwan-Fischer (2. v. links) für die Kita, Carolin Kirchbach (oben Mitte) für die Krippe sowie Thomas Loos (2. v. rechts), Frank Wölfel (links) und Jonas Wolfram (3. v. rechts) für die Freiwillige Feuerwehr, die Spendenschecks dankend entgegen. Mit den Beschenken freute sich auch der Happurger Pfarrer Gottfried Kaepfel (4. v. rechts).

Text & Foto: M. Münster

Gemeinde aktuell

Infos


Verwaltungsgemeinschaft Happurg

1. Bürgermeister:
Bernd Bogner
Hersbrucker Str. 6,
91230 Happurg
Tel. 09151 83 83 – 0
Fax: 09151 8383 – 83

vgem@happurg.de
www.happurg.de
www.vg-happurg.de

Mo.-Fr. 8-12 Uhr
Do. 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wertstoffhof/Bauhof

Am Stausee, Sa., 9-12 Uhr,
Tel: 09151 71768

Nicht verpassen


07.02., Dämmerchoppen
beim SC Happurg, 18 Uhr,
Sportheim Happurg

15.02., JHV des Obst- und
Gartenbauvereins Förren-
bach, 19.30 Uhr, Seewirt

**20.02., Gemeindenachmit-
tag** der Kirchengemeinde
Förrenbach: Im 3/4 Takt
durch das Gesangbuch,
14.30 Uhr, ev. Gemeinde-
haus Förrenbach

21.02., Wilde Kids, Grün-
specht, 15-18 Uhr, Streu-
obstwiese am Happurger
Stausee

21.02., Kappenabend des
PKK „Gut Holz“, 19 Uhr, Bay-
er. Hof, Happurg

**22.02., Obstbaum-Schnitt-
kurs** des Obst- und Garten-
bauvereins Förrenbach

22.02., Kesselfleischessen
der Feuerwehr Kainsbach,
16.30 Uhr, Gerätehaus

25.02., Kinderfasching des
Verkehrs- und Verschöne-
rungsvereins Thalheim,
14 Uhr, Feuerwehrhaus Thal-
heim


Applaus und gute Laune

Ein fast fünfstündiges Bühnenprogramm unterhielt die Besucher der Faschingsauftaktveranstaltung in der Happurger Schulturnhalle. Schuhplattler, Hexen, Majorettes sowie Tanz-Garden aus der Nähe und der Ferne brachten mit ihren Vorführungen die Bühne zum Beben und das Publikum in Stimmung.

Die Happurger Feuerwehrkapelle eröffnete die Auftaktveranstaltung musikalisch auf hohem Niveau. Die Prinzenpaare wurden dem Publikum noch einmal vorgestellt. Mit launigen Worten oder auch tanzend gaben sie ihre Eigenschaften und Fähigkeiten zum Besten. Für ihre Ausführungen gab es einen kräftigen Applaus, ebenso wurde die anschließende souveräne Tanzeinlage des Kinder-Prinzenpaars Kristin I. und Jannik I. mit viel Beifall honoriert.

Die Publikumsliebblinge aus den Reihen der Happurger Garden, die „Stoppelhopper“, kamen mit strahlenden Gesichtern als Weltraummäuse auf die Bühne. Schon deutlich anspruchsvollere Formationen zeigten anschließend die Happurger „Seepferdchen“.

Und dann ging die Post so richtig ab. Wild und ungestüm eroberten die „Allersberger Fleck-

lashexen“ die Bühne. Anschließend waren die Happurger „Stauseegarde“, das „Mariechen Duo“ und die „Baggerseegarde“ im Einsatz. Sie alle zeigten eine hervorragende Performance.

Eine großartige Vorstellung lieferten anschließend die Happurger „Lollypops“. Die Geschichte um den kleinen grünen Drachen „Tabaluga“ wurde erzählt, super inszeniert und choreographisch großartig umgesetzt. Die fantasievollen Kostüme ergänzten den perfekten Auftritt. Vor der kurzen Pause kamen noch zwei Tanzgruppen von befreundeten Vereinen auf die Bühne. Die „Majorettes“ von der „Zwiebelonia“ und Gardetanzmariechen von den „Röbanesen“ zeigten ihr Können.

Holger Kallmeier und Jürgen Wild erhielten für ihr großes Engagement und die Unterstützung des Vereins den Jahresorden sowie Jannik Regler den Jugendorden des Fastnachtsverbands Franken. Nach der Pause heizte der singende Präsident vom „Nürnberger Trichter“, Norbert Knorr, dem Publikum ein. Begeisterten Applaus erhielten auch die „Hexen“ aus der Nachbarschaft: Die „Thalheimer Plattlhexn“ hatten sich allerhand für ihren Bühnenauftritt einfallen lassen.

Mit dem Männerballett und dem Thema „Kirchweih“ ging es anschließend bei den „Wilden

Antikörpern“ so richtig zur Sache. Sie testeten ausgiebig die Beständigkeit des Bühnenaufbaus und sorgten mit ihrer Akrobatik bei den Zuschauern für Spannung. Die Happurger „Chaos Crew“ zeigte sehr imposant, wie sie sich die Löscharbeiten bei der Feuerwehr vorstellt und bot den Rettern ihre Unterstützung bei Löscharbeiten an. Die Bayreuther Hexen bezauberten das Publikum anschließend mit fantasievollen Kostümen und tollen Tanzformationen.

Mit Pippi Langstrumpf und dem Gardetanz der „Crazy Dancers“ gaben die Tänzer und Gardetgruppen der eingeladenen Vereine ihre Debüts. Bei Travestiekünstlerin „Jacky Dumée“ ging es um ganz andere Themen. Mit altbekannten Hits lud sie das Publikum zur Mitwirkung ein. Die eine oder andere gewollte Zweideutigkeit gehörte natürlich auch dazu.

Nach fast fünf Stunden ging der offizielle Teil der Auftaktveranstaltung zu Ende. Zum Schluss holte Paulus noch einmal alle Akteure, Vereinsvorstände, Honoratioren sowie die „gekrönten Häupter“ aus Happurg und den eingeladenen Vereinen auf die Bühne. Da ging dann richtig die Post ab, bevor mit der Musik von „Herzblatt Music“ weitergefeiert wurde.

Text & Fotos: M. Münster


Aufgepasst
Loos hört zu

Am Donnerstag, 6. Februar, findet von 16 bis 17.30 Uhr im Rathaus Happurg die Sprechstunde des Behindertenbeauftragten für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren, Marco Loos, statt.